

*burg, Bremen und Lübeck.* Alle drei liegen in Niederdeutschland, zwar nicht unmittelbar an dem Meere, aber doch nahe genug, um vermittelst der in ihrer Nähe mündenden Flüsse Seehandel treiben zu können.

Die unbedeutendste der drei Stædte ist jetzt *Lübeck*. Vor Zeiten dagegen war sie die mächtigste Stadt in ganz Deutschland, sie stand damals an der Spitze des grossen Stædtbundes (der *Hansa*) und konnte es mit manchem Koenigreiche aufnehmen. Als man aber einen Weg zur See nach Ostindien entdeckt, als England und Holland sich des Handels auf dem grossen Weltmeer bemächtigt hatten, und auch Russland die Deutschen immer mehr von der Ostsee zurückdrängte, da kam Lübeck in Verfall und hat nur noch Spuren seiner ehemaligen Grösse. Seine 54,000 Einwohner machen nur ungefähr die Hälfte der Bevölkering Bremens aus, und Hamburg hat sich gar zu einer fast fünfmal stärkeren Einwohnerzahl erhoben. Mit dem Hafen Lübecks hat es dieselbe Bewandniss, wie mit dem Hamburgs und Bremens, er ist nur für die kleineren Schiffe zugänglich, die grösseren müssen bei *Travemünde* liegen bleiben, wo der Travefluss sich in die Ostsee ergiesst. Doch steht dieser an sich nicht grosse Fluss mit anderen so in Verbindung, dass aus diesen ein Kanal bis in die Elbe führt, und man wohl auch zu Wasser nach Hamburg kommen kann. Von Lübeck geht eine regelmässige Dampfschiffahrt nach St-Petersburg, der Hauptstadt des russischen Reiches.

*Hamburg* ist nach Wien und Berlin die grösste Stadt in Deutschland überhaupt, und trotz der Verluste, die es durch den grossen Brand im Jahre 1842 erlitten hat, eine der reichsten Handelsstädte in ganz Europa. Ihre 238,000 Einwohner leben fast alle von dem Handel und der Schiffahrt und die ganze Stadt ist für solche Zwecke eingerichtet. Desshalb ist sie grossentheils von Kanälen durchschnitten, worauf man die Waaren in die Magazine und heraus transportirt, wodurch freilich der niedrig liegende Theil der Stadt noch leichter, als schon seiner niedrigen Lage nach, überschwemmt wird. Das Innere der Stadt war früher sehr unfreundlich, wegen der engen Strassen und hohen Häuser und vorzüglich wegen der sogenannten Gänge, welche enge überbaute Gæsschen sind, wo in einem einzigen Gebäude oft 20 bis 30 arme Familien wohnen. Dass der Michaelsthurm in Hamburg der höchste in Deutschland sein soll, indem er sich 456 Fuss